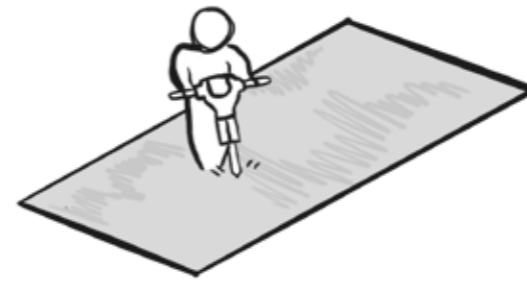


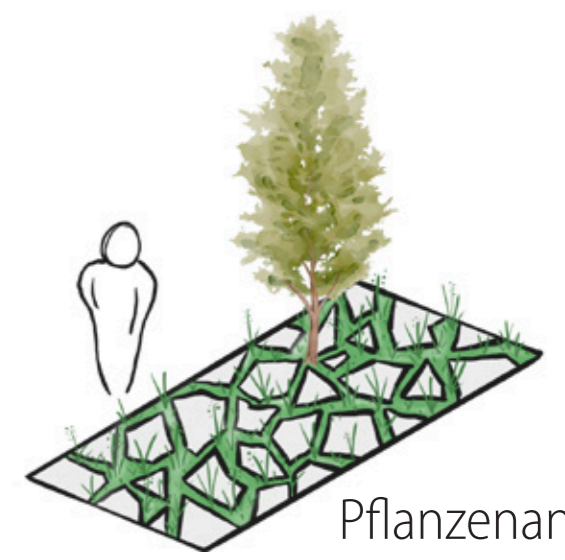
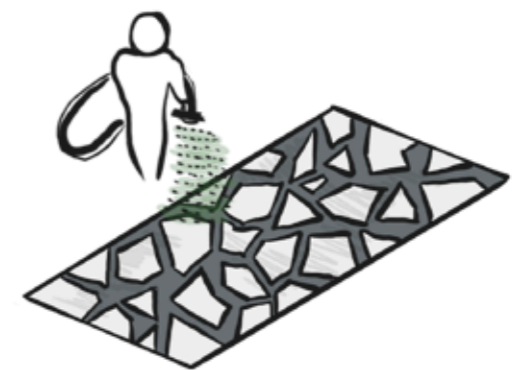
# grünes erbe

## raum der regeneration

Aufbruch des Bestandsasphalts



Hydro Saat



Pflanzenanwuchs

**Renaturierungsflächen**  
Entsiegelung und Materialrecycling in Kombination: Spezielle Methode zur Begrünung der Bestandsasphaltflächen. Die Pflanzen wachsen dank einer Hydro Saat zwischen den aufgetrennten Asphaltstücken an.



1:500

## konzept



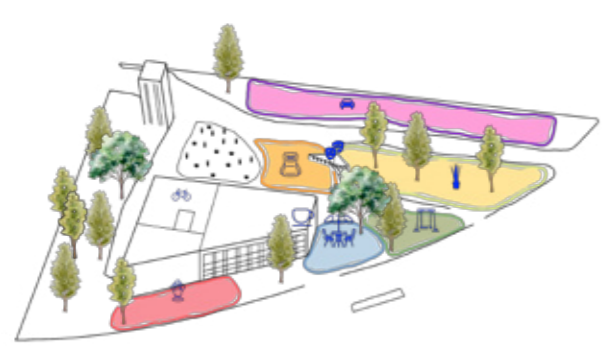
Das Projekt „Grünes Erbe“ verbindet Erholungsnutzung mit Sukzession und Nachhaltigkeit. Es geht darum, den Raum zu nutzen und trotzdem der Natur genug Platz zu geben. Am Gelände der alten Traktorfabrik in Wien Floridsdorf soll ein Raum sowohl für Mensch als auch Natur entstehen. Zentraler Aspekt des Projekts ist die Nachhaltigkeit und der möglichst sparsame Umgang mit Ressourcen. Die Idee ist, den Raum weitestgehend zu entsiegeln jedoch den Materialverbrauch so gering wie möglich zu halten. Regenerative Design, also die Wiederverwertung von Ressourcen wird mit innovativen Gestaltungen kombiniert.



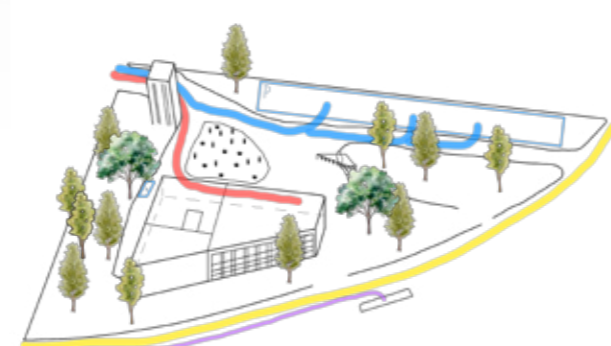
Die Renaturierung des Ortes findet vorallem durch eigens angelegte **Renaturierungsflächen** statt. Hier wird der Asphalt aufgebrochen, jedoch nicht vollständig abgetragen und von der Fläche entfernt. Stattdessen wird zwischen den Asphaltfugen mit Kräutern und Wildblumensaat eine regenerative Vegetation geschaffen. Die Fläche wird also teilsiegelt, das bereits bestehende Material nicht verbraucht.



In den **Renaturierungsflächen „Crack“** ist das Prinzip das selbe. Hier wird der aufgebrochene Asphalt im Streifen jedoch vollständig entfernt um mehr Platz für größere Bepflanzung, Holzstämmen, Steine und andere Kleinerelemente zu schaffen. Dadurch wird ein diverser Kleinlebensraum geschaffen, der Biodiversität ermöglicht.



nutzungsbereiche



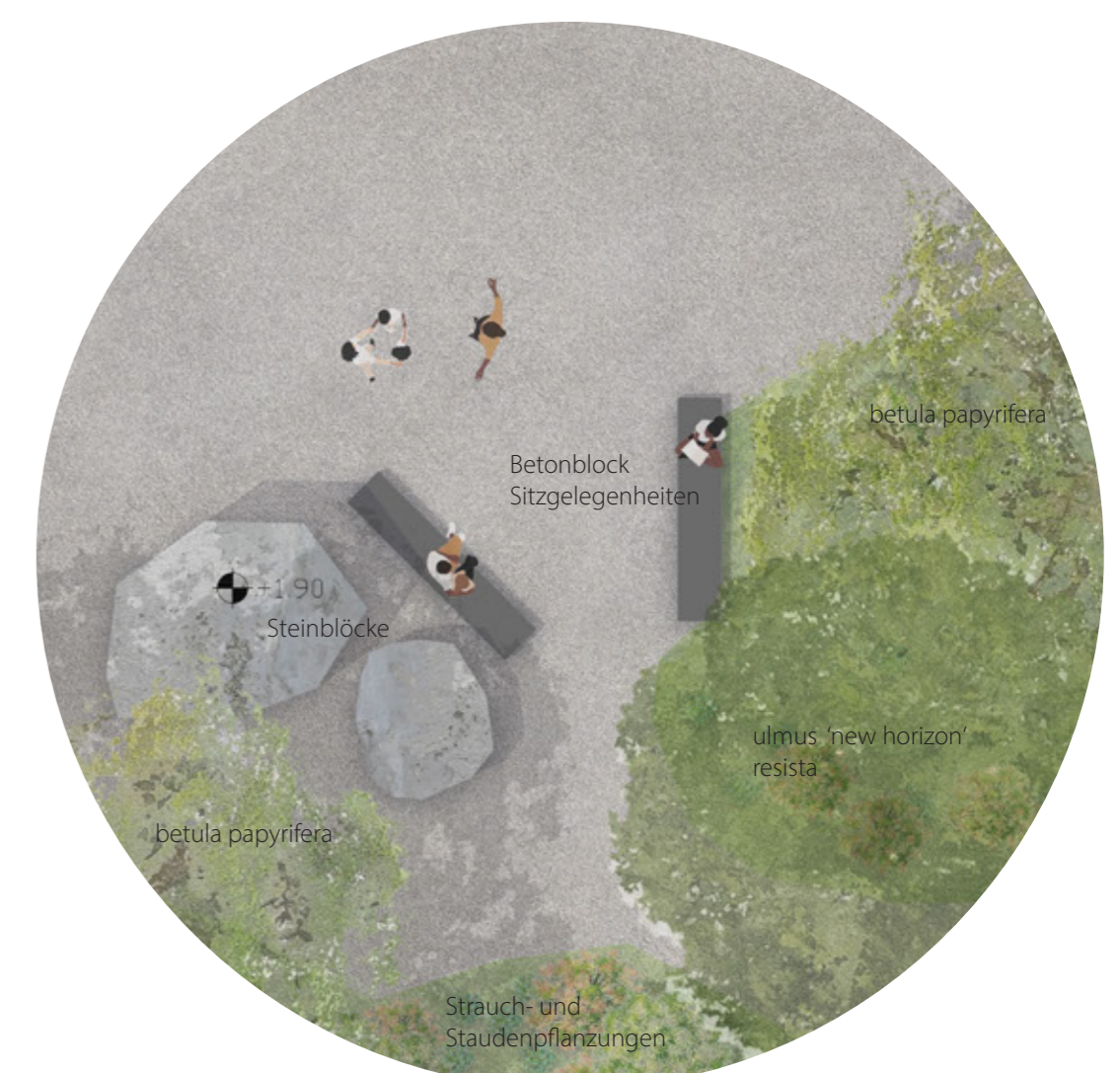
verkehrskonzept



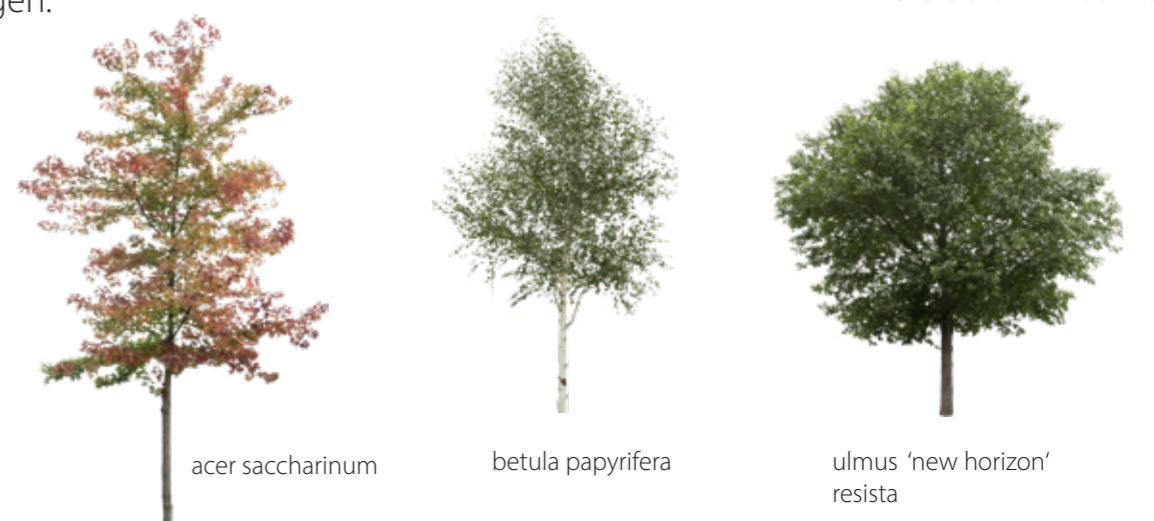
wegführung

## die erholungszone

Der Aufenthaltsbereich im Nord-Osten der Fläche bietet Raum für Regeneration. Sowohl Mensch als auch Natur können sich in diesem Abschnitt erholen. Zwischen Ahorn, Birken und Ulmen findet sich Platz für Entspannung. Geschaffene Nischen mit Betonblock-Sitzbänken und Beleuchtungselementen bieten die Möglichkeit für erholsames Verweilen im Schatten der Bäume. Ebenfalls gibt es ein naturnahes Wasserbecken, verschiedene Strauch- und Staudenpflanzungen, Spontanvegetation und Steinblöcke, die als Körper in der Fläche für Orientierung und Sichtschutz sorgen.



ausschnitt 1:100



verwendete gehölze



traktorenfabrik | 1210 jua einwanger | 12220759

projekt II zu landschaftsarchitektur | lvn: 852107 | ws 2024/25  
institut für landschaftsarchitektur | lektorin: rita engl | tutor: tim matschulat



1:200